

Leistungsbewertungskonzept

I. Begründungszusammenhang

Leistungserbringung und Leistungsbewertung sind Grundbestandteile der schulischen Arbeit. Auf dem Hintergrund von Standardisierung und zentralen Leistungsüberprüfungen bedingt jede Form der Leistungsüberprüfung **Transparenz** bezüglich der **Forderungen** und der **Bewertungskriterien**, um dem Verlangen nach **Bewertungsgerechtigkeit** und **Vergleichbarkeit** gerecht zu werden.

Nach den amtlichen Vorgaben kommt der **individuellen Förderung** zentrale Bedeutung in jedem Unterricht zu. Die operative Umsetzung der individuellen Förderung richtet sich nach dem **individuellen Förderbedarf**, der wiederum nur auf der Basis einer differenzierten **Diagnose** formuliert werden kann.

Insbesondere **schriftliche Leistungen, Klassenarbeiten und Klausuren** sind ein **Diagnoseinstrument**. Wird die **Leistungsbewertung** in geeigneter Form für die Schüler in der Sache **nachvollziehbar** gemacht und **strukturiert zurückgemeldet**, sind schriftliche Leistungen nicht nur ein Diagnoseinstrument, sondern gleichzeitig ein **Mittel der individuellen Förderung**, da durch die strukturierte Rückmeldung eine **zielorientierte Nachbereitung** ermöglicht wird.

Leistungsbewertung nach einem **von allen Lehrkräften praktizierten Konzept**, das unter **Berücksichtigung der fachspezifischen Forderungen und Vorgaben** einheitlichen Grundsätzen folgt, erzielt eine hohe **Akzeptanz**, da dem Vorbehalt einer subjektiven Bewertung durch eine einzelne Lehrkraft die Grundlage entzogen wird, für die Schüler hervorragende Leistungen sowie Defizite erkennbar werden und ihnen Ansätze zur weiteren eigenen Arbeit gegeben werden.

Eine Leistungsbewertung nach einem verbindlichen, auf dem Konsens des Kollegiums beruhenden Konzept gibt den Lehrkräften ein hohes Maß an **Sicherheit in der Begründung der Note**.

II. Allgemeine Regelungen

a) Klassenarbeiten und Klausuren

Die Korrektur und die Bewertung der Klausuren in der SII erfolgen analog der Korrektur und der Bewertung der Arbeiten des Zentralabiturs unter Verwendung des Punktesystems mit einer Grundgesamtheit von 100 Punkten und der bekannten Punkte-Noten-Relation (Grenze zwischen ausreichend und mangelhaft bei 45% (5 Pkt.) und äquidistanter Aufteilung nach oben und unten). Sollte eine andere Grundgesamtheit notwendig oder zweckdienlich sein, ist die Punkte-Noten-Relation entsprechend umzurechnen. Fachspezifische Forderungen und Vorgaben, z.B. Wertigkeit bestimmter Aufgabenteile sind zu beachten. Einzelheiten zur Gestaltung der Bewertungsbögen regeln die Fachkonferenzen.

Korrektur und Bewertung der Klassenarbeiten in der SI erfolgen unter Bezugnahme auf die in den schulinternen Curricula jeweils zugeordneten Kompetenzen nach den gleichen Schemata wie in der SII. Fachspezifische Forderungen und Vorgaben, z.B. Wertigkeit bestimmter Aufgabenteile sind zu beachten. Die Gestaltung der Bewertungsbögen regeln die Fachkonferenzen. In jedem Fach gilt für jede Jahrgangsstufe das Prinzip der Einheitlichkeit der Bewertungsbögen.

Die Anzahl der schriftlichen Arbeiten in SI und SII richtet sich nach den Vorgaben der jeweils gültigen Ausbildungs- und Prüfungsordnung und den auf dieser Grundlage erfolgten Festsetzung durch die Fachkonferenzen.

Die Zuordnung der Bewertungseinheiten (Punkte) zu den Teilaufgaben muss mit der Erstellung der Arbeit erfolgen. Die Punkte-Noten-Relation wird auf dem Bewertungsbogen angegeben. Die Bewertungsbögen in der SI enthalten konkrete Hinweise auf Schwerpunkte der individuellen Nachbereitung.

b) Sonstige Mitarbeit

Die Anwesenheit alleine ist kein Kriterium für die Leistungsbewertung, sondern Grundpflicht der Schüler und notwendige Voraussetzung zur Erfüllung der Leistungspflicht.

Die nachfolgende, nicht vollständige Auflistung zeigt Forderungen, die dem Bereich der SoMiA zuzuordnen sind, wobei die fett gedruckten Forderungen unverzichtbar sind

- **Kontinuität in der Erbringung von Unterrichtsbeiträgen**
- **Qualität der Unterrichtsbeiträge**
- Kreative Impulse
- Präsentationen
- Sachgerechte Recherchen
- Planung und Organisation eigenverantwortlicher Arbeit
- Test
- Arbeitstagebuch

Die verbindliche Festlegung der Forderungen und Zuordnung zu den Jahrgangsstufen treffen die Fachkonferenzen.

III. Veröffentlichung

Das Leistungsbewertungskonzept wird auf der Homepage zur Einsicht und zum Download bereitgestellt.

Die Klassen und Kurse sind zu Beginn des Schuljahres über das Leistungsbewertungskonzept mit dem Hinweis auf die vollständige Darstellung auf der Homepage zu informieren. Diese Information ist auch Bestandteil der Tagesordnung der ersten Pflegschaftssitzung sowie der SII-Informationen für Schüler und Eltern.

Alle Informationen sind im Klassenbuch, in der Kursliste oder im Protokoll der jeweiligen Gremiensitzung zu dokumentieren.

Über die Gesamtdarstellung des Konzeptes entscheidet die Schulleitung zusammen mit den Vorsitzenden der Fachkonferenzen. Fächerbezogene Einzelbestimmungen können auch integraler Bestandteil des jeweiligen Curriculums sein.

IV. Anlagen

a) Beispiel Bewertungsbogen Englisch SI

aa) Jahrgangsstufe 5 / Auswertung und Bewertung der 2. Klassenarbeit von :

Auswertung:

Aufgabe 1 (vocabulary):	/ 5	38 – 33 = 1
Aufgabe 2 (there is & there are):	/ 5	32 – 28 = 2
Aufgabe 3 (forms of to be):	/ 8	27 – 23 = 3
Aufgabe 4 (have got & has got)	/ 10	22 – 17 = 4
Aufgabe 5 (reading)	/ 10	16 – 0 = 5

/ 38 Punkten

Du bist unsicher in:

- der Verfügbarkeit von **Vokabular**.
- der **Rechtschreibung**.
- der Anwendung der Formen von **there is & there are**
- der Anwendung der Formen von **be**
- der Anwendung der Formen von **have got & has got**
- der Fähigkeit Informationen aus einem Text zu entnehmen (**Leseverstehen**).

Förderempfehlung:

Lerne die Vokabeln wirklich regelmäßig (täglich mindestens 10 min.).

Übe die Schreibung der Wörter intensiver und lass diese von anderen korrigieren.

Übe das sinnentnehmende Lesen englischer Texte im *Textbook* oder mithilfe anderer einfacher englischer Texte.

Wiederhole die entsprechenden grammatischen Strukturen im Textbook und im Workbook.

ab) Jahrgangsstufe 8 / Auswertung und Bewertung der 2. Klassenarbeit von :

Auswertung:

Aufgabe 1 (Listening):	/ 28)	58 – 51 = 1
Aufgabe 2 (American & British English):	/ 10	50 – 43 = 2
Aufgabe 3 (Writing an Ending):	/ 20	42 – 35 = 3
Punkte:		34 – 27 = 4
		26 – 13 = 5
		12 – 0 = 6

Vokabeltests:

Du bist unsicher in:

- der Fähigkeit Information aus Hörtexten zu entnehmen.
- der angemessenen Verwendung der englischen Zeitformen.
- der Verfügbarkeit & Anwendung von Vokabular.
- den Grundlagen der Grammatik / Satzbau.
- der Rechtschreibung.

Förderempfehlung:

Arbeite regelmäßig an Übungen, die du auf www.agendaweb.org + www.english-4u.de findest.

Wiederhole die bisher gelernten grammatischen Strukturen im jeweiligen *Textbook* oder *Workbook*.

Lerne die Vokabeln wirklich regelmäßig.

Übe das sinnentnehmende Hören englischer Texte sowie entsprechende Aufgaben auf www.agendaweb.org unter *Listening*.

b) Beispiel Bewertung „Darstellungsleistung“ Englisch SII

DARSTELLUNGSLEISTUNG / SPRACHLICHE LEISTUNG (90 Punkte)	
<u>Kommunikative Textgestaltung</u>	
Die Schülerin / Der Schüler	
<ul style="list-style-type: none"> • erstellt einen kohärenten und flüssig lesbaren Text und bedient sich angemessener sprachlicher Mittel der Leserleitung („connectives“) (5 Punkte) • beachtet die Normen der jeweils geforderten Textsorte (argumentation, expository text, letter etc.) (5 Punkte) • belegt seine Aussagen zum Text durch konkrete Verweise und Zitate (Regeln für Zitate werden beachtet) (5 Punkte) • strukturiert seinen Text in sinnvolle Abschnitte, die die Darstellungsabsicht sachgerecht unterstützen und verknüpft die Gedanken so, dass der Leser jeder Argumentation leicht folgen kann (10 Punkte) • gestaltet den Text ökonomisch (ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten) (5 Punkte) 	<u> </u> / 30
<u>Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</u>	
Die Schülerin / Der Schüler	
<ul style="list-style-type: none"> • formuliert verständlich, präzise und klar (4 Punkte) • bedient sich eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen Wortschatzes sowie passender idiomatischer Wendungen (4 Punkte) • bedient sich eines treffenden und differenzierten thematischen Wortschatzes (4 Punkte) • bedient sich in sachlich wie stilistisch angemessener Weise der fachmethodischen Terminologie (Interpretationswortschatz) (4 Punkte) • bildet komplexe Satzgefüge and variiert den Satzbau (z.B. Wechsel zwischen Para- und Hypotaxe, Partizipial-, Gerundial-, und Infinitivkonstruktion, Aktiv und Passiv (10 Punkte) • löst sich von den Formulierungen des Ausgangstextes und formuliert eigenständig (4 Punkte) 	<u> </u> / 30
<u>Sprachrichtigkeit</u>	
Die Schülerin / Der Schüler	
ist in der Lage, einen Text weitgehend nach den Normen der sprachlichen Korrektheit zu verfassen (Lexik, Grammatik, Orthographie)	
<u> </u> / 30	
BEWERTUNG	
Erreichte Punktzahl	Inhaltliche Leistung: <u> </u> / 60 Darstellungsleistung: <u> </u> / 90 <div style="text-align: right;">GESAMT <u> </u> / 150</div>
Note / Datum	

c) Beispiel Bewertungsbogen Mathematik Klasse 5

Name: _____

Bewertungsbogen:

Aufgabe/ Kompetenzen	Punkte
1/ ... kann Zahlen auf eine gegebene Stelle hin runden.	/ 7
2/ ... kann Daten aus einem Balkendiagramm entnehmen und dieses als solches erkennen.	/ 6
3/ ... kann gesuchte Zahlen durch entsprechende Rechnungen bestimmen.	/ 7,5
4/ ... kann rechnerisch den Wert von Termen bestimmen.	/ 8,5
5/ ... kann schriftlich addieren und subtrahieren.	/ 6
6/ ... kann das Kommutativgesetz nennen und unter Nutzung von Rechenvorteilen einen Term berechnen.	/ 8
7/ ... kann die Division im Sachzusammenhang anwenden.	/ 5

Du solltest folgende Teilgebiete wiederholen und durch Üben vertiefen:

Runden auf angegebene Stellen.	
Auswerten eines Diagrammes und Bestimmung des Diagrammtyps.	
Gesuchte Zahlen durch entsprechende Rechnungen bestimmen.	
Berechnen von Termen mit Klammern, Addition und Subtraktion.	
Schriftliche Addition und Subtraktion.	
Kommutativgesetz und Berechnung von Termen unter Nutzung von Rechenvorteilen.	
Division im Sachzusammenhang	

Gesamtpunktzahl:

/ 48

Note:

d) Beispiel Bewertungsbogen Französisch SII

Gk 13,1 Bewertung der Schülerleistungen: Teilleistungen – Kriterien

Name:

a) inhaltliche Leistung

Teilaufgabe 1

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl	
	Der Prüfling		
1	bringt aus dem <u>Vorwissen</u> ein: Im Mai/Juni 1940 wird in Frankreich gekämpft, Mitte Juni (16.) bittet Pétain um Waffenstillstand, die Reg. unter Pétain flieht in die zone libre nach Vichy, da Paris in der zone occupée liegt. Pétain tritt für collaboration ein, General de Gaulle ist in London und plädiert für den Widerstand und organisiert ihn.	6(I)	
2	erarbeitet aus dem <u>Text</u> : die militärische Unterlegenheit Frs ist katastrophal (l.3), ebenso der Zustand der Armee (l.5) und die Lage der Nation (ll.15-16). Viele sind mutlos, resignieren (l.26). Pétain ist verantwortlich für den Waffenstillstand (l10). Trotz allem ist das frz. Volk zum Widerstand aufgerufen (ll.30sv)	6(I)	
3	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (2)		
	Summe	12	

Teilaufgabe 2

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl	
	Der Prüfling		
1	erläutert, dass de Gaulle Pétain vorwirft, dass er um den Waffenstillstand gebeten hat. (ll.9-11). Als Held des 1. WKs hätte er das Volk nicht in die Sklaverei führen dürfen (ll.10, 16sv). Er verurteilt das Verhalten als unehrenhaft (l.11).	6(II)	
2	legt dar den Vorwurf de Gaulles an Pétain, dass er das Volk völlig entmutigt (ll.26sv) und in eine missliche Lage gebracht hat, obwohl es eigene, aber auch durch Verbündete angebotene Ressourcen zur Verfügung hätte (ll.21-25), um sich zu wehren.	6(II)	
3	erkennt, dass de Gaulle den Franzosen Hoffnung macht: frz. Truppen werden zusammen mit den Alliierten Frankreich befreien (ll.30sv).	3(II)	
4	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (2)		
	Summe	15	

Teilaufgabe 3

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl	
	Der Prüfling		
1	beschreibt de Gaulle als selbstbewussten, kompromisslosen Patrioten, der selbst eine Autorität wie den verdienstvollen Marschall öffentlich angreift, wenn es um die Ehre Frankreichs geht. Er stellt sich selbst dar als Retter Frankreichs und der Franzosen, die durch die unwürdige Haltung Pétains leiden müssen.	6(II)	
2	erkennt die geschickte Argumentation de Gaulles, der Pétain einerseits als Helden und verdienstvollen Marschall vorstellt, ihm aber andererseits mangelnde Weitsicht und Kleinmut vorwirft und ihn auf eine Stufe mit jedem x-beliebigen Soldaten/Offizier stellt (ll.19-20) und ihn damit als Leitfigur unmöglich macht.	6(II)	
3	Arbeitet stilistische Mittel heraus, die de Gaulles Worten Nachdruck verleihen, z.B. - durchgängige direkte Ansprache (apostrophe) Pétains (vous; Monsieur le Maréchal) - question rhétorique (ll.3-4) - exclamations (l.12 ; l.16 ; l.35) - anaphores /énumérations/climax (ll.5-6 ; ll.13-14 ; ll.15-16 ; ll.16-19 ; l.20 ; ll.20-25 ; l.30) - bildhafte Ausdrucksweise (Spielmetapher in ll.24-25) - Gebrauch des Futurs ab Z. 30 (zum Ausdruck von Selbstsicherheit) - Rede endet auf Ausruf im Futur Stilmittel sollen funktionsbezogen am Text nachgewiesen werden	9(II)	
4	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (4)		
	Summe	21	

Teilaufgabe 4

Anforderungen		maximal erreichbare Punktzahl
Der Prüfling		
1	findet Argumente für eine Haltung der collaboration, z.B.: - Anpassung, um in schwierigen Zeiten zu überleben - Verantwortung für Familie / Unternehmen / ... - polit. Überzeugung, Glaube an den deutschen Sieg - Wunsch, Profit / Karriere zu machen, Ansehen/Einfluss zu gewinnen (Opportunismus) - Vertrauen in Pétain	6(III)
2	findet Argumente für eine Haltung der résistance, z.B.: - Freiheit ist das höchste Gut - Nationalgefühl Stolz/ Ehre/Selbstverständnis - Unzufriedenheit mit der Entscheidung Pétains - Ablehnung der Politik/Ideologie der Besatzer - persönliche Bedrohung durch Besatzer (Juden, Kommunisten,...)	6(III)
erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (2)		
Summe		12

b) Darstellungsleistung/sprachliche Leistung

Das Referenzniveau des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GER) für die Darstellungsleistung/sprachliche Leistung ist im jeweiligen Lehrplan ausgewiesen.

Kommunikative Textgestaltung

Anforderungen		maximal erreichbare Punktzahl
Der Prüfling		
1	erstellt einen kohärenten und flüssig lesbaren Text, berücksichtigt dabei den Adressaten und bedient sich adäquater sprachlicher Mittel der Leserleitung.	5/
2	beachtet die Normen der jeweils geforderten Textsorte.	5/
3	belegt seine Aussagen zum Text durch konkrete Verweise und Zitate.	5/
4	strukturiert seinen Text in erkennbare und thematisch kohärente Abschnitte, die die Darstellungsabsicht sachgerecht unterstützen.	5/
5	stellt die einzelnen Gedanken in logischer, folgerichtiger Weise dar und verknüpft diese so, dass der Leser der Argumentation leicht folgen kann.	5/
6	gestaltet den Text ökonomisch (ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten).	5/

Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

Anforderungen		maximal erreichbare Punktzahl
Der Prüfling		
7	formuliert verständlich, präzise und klar.	5/ /
8	bedient sich eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen Wortschatzes sowie passender idiomatischer Wendungen.	4/
9	bedient sich eines treffenden und differenzierten thematischen Wortschatzes.	4/
10	bedient sich in sachlich angemessener Weise der fachmethodischen Terminologie (z. B. Interpretationswortschatz).	4/
11	bildet komplexe Satzgefüge und variiert den Satzbau (z. B. Wechsel zwischen Para- und Hypotaxe, Partizipial-, Gerundial- und Infinitivkonstruktionen, Aktiv und Passiv).	10/
12	löst sich von Formulierungen des Ausgangstextes und formuliert eigenständig.	4/

Sprachrichtigkeit

Anforderungen		maximal erreichbare Punktzahl
Der Prüfling		
13	ist in der Lage, einen Text weitgehend nach den Normen der sprachlichen Korrektheit zu verfassen (Lexik, Grammatik, Orthographie).	30/

Summe: 90/

Bemerkungen (s. auch Kommentare in der Klausur):

Von 150 Punkten hast du _____ erreicht. Das entspricht der Note

e) Beispiel Bewertungsbogen Geschichte SII

GK Klausur 13,1

vom 2.12.2008

Name:

Bewertung der Schülerleistungen: Teilleistungen – Kriterien

a) inhaltliche Leistung

Teilaufgabe 1

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl	
	Der Prüfling		
1	stellt fest, dass es sich bei dem Autor um den früheren CDU-Politiker und Bundesinnenminister Gustav Heinemann handelt, der wg. seiner Opposition zu Adenauer in Fragen der AP aus der CDU aus- und in die SPD eintritt, und benennt als mögliche Adressaten die Abgeordneten des BTs und/oder eine politisch interessierte Öffentlichkeit	3(I)	
2	charakterisiert die Quellenart (Primärquelle, Dokument, Überrest/Tradition) und die Textsorte (parlamentarische Erklärung/Rede bzw. Fachartikel).	2(II)	
3	Bestimmt den Zeitpunkt der Äußerung: Wehrdebatte, EVG-Verhandlungen, vor Abschluss der Pariser Verträge, → zw. 1950-54) und den Anlass (= erste Einordnung der Quelle) : Spaltung der Welt in zwei feindliche Lager, deren Grenze innerhalb Dtl's verläuft. Die beiden dt. Staaten sollen in den jeweiligen Bündnissystemen vertreten sein bzw. sorgen sich um ihre politische Zukunft	3(I)	
4	arbeitet das Thema der Rede heraus: Darlegung der Vorstellungen Heinemanns über die künftige außenpolitische Ausrichtung der BRD (und aller Konsequenzen) unter Berücksichtigung der Einheit Dtl's	2(II)	
5	arbeitet die Absicht des Autors heraus: will die Menschen von einem anderen als dem vom BK vertretenen polit. Kurs in einer wichtigen Frage überzeugen, Konfrontationskurs zum Kanzler	2(II)	
6	legt Heinemanns Standpunkt dar: Heinemann lehnt eine Wiederbewaffnung und damit Einbindung in den Westblock ab, da diese eine friedliche Einigung Deutschlands verhindern, denn die sich ergebende Eingliederung der SBZ in den Ostblock wird die Spaltung verschärfen. Außerdem haben die Westmächte, besonders Frankreich, kein Interesse an einer Wiedervereinigung. Wenn Deutschland auf die Wiederbewaffnung verzichtet, bleibt die Einigung möglich, ohne dass dies ein neutralisiertes Deutschland zur Folge haben muss. Es bietet sich unter Kontrolle der vier Besatzungsmächte die Chance einer gesamtdeutschen Regierung, die für eine Angleichung der Lebens- und Rechtsverhältnisse sorgen könne. Die Frage nach einer eigenständigen Verantwortung für die äußere Sicherheit stellt sich erst nach Räumung Deutschlands durch alle Besatzungsmächte, welche erst nach einer Entspannung zwischen den Großmächten möglich sein wird. Orientierung für eine 8 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität: Die Hauptaussagen der Quelle werden, z. B. auf der Grundlage einer Gliederung nach Sinnabschnitten im textdurchschreitenden Verfahren, zutreffend wiedergegeben, Orientierung für eine 16Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität: Die Hauptaussagen der Quelle werden auf der Grundlage einer Gliederung präzise und differenziert so herausgearbeitet, dass Inhalt und gedanklicher Aufbau der Quelle deutlich werden.	16(I)	
7	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (4)		
8	Summe	28	

Teilaufgabe 2

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl	
	Der Prüfling		
1	<p>erläutert Adenauers Vorstellungen und Absichten und seine Einschätzung der politischen Situation...:</p> <p>Adenauers deutschland- und außenpolitischen Prioritäten sind die Wiedergewinnung der vollen Souveränität und die Sicherheit vor dem sowjetischen Expansionismus. Diese haben Vorrang vor der Wiedervereinigung, die erst später erfolgen soll. Durch die ‚Politik der Stärke‘ soll die Sowjetunion zur Konzessionsbereitschaft in der deutschen Frage gezwungen werden. Diese Politik soll durch die Westintegration mit militärischer Beteiligung der Bundesrepublik ermöglicht werden.</p> <p>Orientierung für eine 8 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität: Der Prüfling legt Adenauers Haltung in Grundzügen dar. Die Darstellung weist grundlegende aufgabenbezogene Kenntnisse nach und ist frei von wesentlichen sachlichen Fehlern.</p> <p>Orientierung für eine 16 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität: Der Prüfling legt Adenauers Haltung in differenziert dar. Die Darstellung weist breite aufgabenbezogene Kenntnisse nach und ist frei von wesentlichen sachlichen Fehlern.</p>	16(II)	
2	<p>... und vergleicht diese Position mit der Heinemanns:</p> <p>Hierin (s.o.) besteht der grundsätzliche Unterschied zu Heinemann, für den die Wiedervereinigung Priorität hat und der die Wiederbewaffnung und Westintegration ablehnt, da diese die deutsche Spaltung zementieren werden. Daher will er auch mit <i>allen</i> Besatzungsmächten zusammenarbeiten, während Adenauer sich auf die Westmächte konzentriert.</p> <p>Einig sind sich die beiden Politiker hinsichtlich des Ziels der nationalen Einheit in Freiheit. Außerdem stimmen sie darin überein, dass eine Neutralisierung Deutschlands nicht unbedingt angestrebt werden sollte.</p> <p>Orientierung für eine 8 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität: Der Prüfling gelangt unter Bezugnahme auf den Text zu einem eigenständigen Urteil. Die Darstellung berücksichtigt zwei der aufgelisteten Stichworte und enthält keine wesentlichen sachlichen Mängel.</p> <p>Orientierung für eine 16 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität: Der Prüfling gelangt unter Bezugnahme auf den Text zu einem eigenständigen Urteil. In einer stringenten und ausführlichen Darstellung werden mehr als zwei der aufgelisteten Stichworte berücksichtigt.</p>	16(II)	
3	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (4)		
4 m	Summe	32	

Teilaufgabe 3

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl	
	Der Prüfling		
1	<p>Die außenpolitischen Probleme der Bundesrepublik 1949 sind Ergebnisse des 2. Weltkrieges und des beginnenden Kalten Krieges:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ geopolitische Lage; ➤ Sicherheitsproblematik, bes. Sicherheitsbedürfnis der Sowjetunion und Frankreichs, ➤ Vertrauensdefizit, ➤ Wiedergewinnung der Souveränität, ➤ Wiedervereinigung, ➤ ... <p>Ungeachtet der Möglichkeit, eigenständige Akzente zu setzen, muss der Schüler in der Beurteilung auf die <i>Sicherheitsproblematik</i> und das <i>Wiedervereinigungsgebot</i> eingehen.</p> <p>Es muss deutlich werden, dass Heinemanns Konzept an den Interessen der Westmächte scheitern muss, auch weil eine gemeinsame Verwaltung Deutschlands nach dem endgültigen Scheitern der Kriegsalianz nicht mehr denkbar ist.</p> <p>Die Problematik des Adenauer-Konzepts liegt in der Festschreibung der Teilung und der Tatsache, dass eine 'Politik der Stärke' einer militärischen Überlegenheit bedarf.</p> <p>Orientierung für eine 10 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität: Der Prüfling gelangt unter Bezugnahme auf zumindest die beiden Positionen zu einem eigenständigen Urteil. Die Darstellung berücksichtigt die beiden aufgelisteten Hauptpunkte und enthält keine wesentlichen sachlichen Mängel.</p> <p>Orientierung für eine 20 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität: Der Prüfling gelangt unter Bezugnahme auf mehrere der o.g. Positionen zu einem eigenständigen Urteil. In einer stringenten und ausführlichen Darstellung werden noch andere als die beiden Haupt-Stichworte berücksichtigt.</p>	20(II)	
3	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (4)		
4	Summe	20	

b) Darstellungsleistung

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl	
	Der Prüfling		
1	strukturiert seinen Text schlüssig, stringent sowie gedanklich klar und bezieht sich dabei genau und konsequent auf die Aufgabenstellung.	5	
2	bezieht beschreibende, deutende und wertende Aussagen schlüssig aufeinander.	4	
3	belegt seine Aussagen durch angemessene und korrekte Nachweise (Zitate u. a.).	3	
4	formuliert unter Beachtung der Fachsprache präzise und begrifflich differenziert.	4	
5	schreibt sprachlich richtig (Grammatik, Syntax, Orthographie, Zeichensetzung) sowie syntaktisch und stilistisch sicher.	4	
6	Summe	20	

Du hast von 100 Punkten _____ erreicht. Das entspricht der Note

f) Beispiel Bewertungsbogen Französisch SII

GK Klausur 11,2 vom 20.04.2010 Name:
Bewertung der Schülerleistungen: Teilleistungen – Kriterien

a) inhaltliche Leistung
Teilaufgabe 1

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl	
	Der Prüfling		
1	stellt fest, dass es sich bei dem Autor um Jean Paul Marat, einen radikalen Wortführer der Revolution handelt, der eine führende Rolle bei den Jakobinern spielte und Herausgeber der gegen die gemäßigten agitierenden Zeitschrift „Ami du peuple“ war und ermordet wurde (Vorwissen), und benennt als mögliche Adressaten das einfache Volk, das von den bestehenden Verhältnissen benachteiligt wird	3(I)	
2	charakterisiert die Quellenart (Primärquelle, Überrest) und die Textsorte (Zeitungsartikel).	2(II)	
3	bestimmt den Zeitpunkt der Äußerung: 7.7.1792, d.h. gegen Ende der 1. Phase der Revolution; wichtige Etappen: Juli/Aug 1789 Abschaffung des Feudalwesens, Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte, Sept. 1791 Verfassung (konstitutionelle Monarchie, Zensuswahlrecht), König ab August 92 verhaftet wegen Hochverrat, und den Anlass (= erste Einordnung d. Quelle) : Stagnation der Rev., Spaltung der Revolutionäre: Bourgeoisie = Ziel erreicht, Radikalisierung nach links (Jakobiner), Bildungsbürgertum und Unterschichten in Verfassung benachteiligt (Zensus)	4(I)	
4	arbeitet das Thema der Rede heraus: Darlegung der in den Augen Marats gemachten Fehler in den 3 Jahren Rev.; indirekter Aufruf zu blutiger Verfolgung der aktuellen Repräsentanten der Rev./des Staates	1(II)	
5	arbeitet die Absicht des Autors heraus: will die Unterschichten in Fr. zu „wirklichen“ revolutionären Taten bewegen/motivieren, zur radikalen Fortführung der Rev., zur Ausrufung der Republik, veranlassen	1(II)	
6	legt Marats Standpunkt dar (Inhaltswiedergabe): Der Kampf um die Freiheit hat 1789 begonnen, ist aber noch nicht gewonnen, da der König und seine Vertrauten auch weiterhin erfolgreich durch unredliche Mittel gegen das Volk vorgehen (Z 1-10); Laut Marat hätten die Revolutionäre sich von Anfang an gegen die Monarchie entscheiden und die Regierungsgeschäfte sofort übernehmen müssen. Allenfalls hätte der König bei bedingungsloser Annahme der Verfassung eine Rolle spielen dürfen. Diese Chance wird 1789-1791 von den Vertretern der verfassunggebenden Nat.Vers. vertan, die sich laut Marat haben korrumpieren lassen, indem sie den König zur obersten Exekutivgewalt gemacht haben (Z.11-34). Weiterhin wirft er den Abgeordneten des Konvents vor, die Adligen und die ehemals Mächtigen nicht verfolgt und beseitigt, sondern sich mit ihnen verbündet zu haben und mir ihnen gemeinsame Sache zu machen. Er bezeichnet sie als „Konterrevolutionäre“ und „Todfeinde“ (Z. 44f) des Volkes (Z.35-45). Die Konsequenz daraus ist für ihn die Fortsetzung des blutigen revolutionären Kampfes gegen die „Vaterlandverräter“ (Z.47f), um dem Volk zur Freiheit zu verhelfen, das aber zu diesem Kampf noch motiviert werden muss (Z. 46-49); subjektive, stark polemische Darstellung, Orientierung für eine 6 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität: Die Hauptaussagen der Quelle werden, z. B. auf der Grundlage einer Gliederung nach Sinnabschnitten im textdurchschreitenden Verfahren, zutreffend wiedergegeben, Orientierung für eine 12 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität: Die Hauptaussagen der Quelle werden auf der Grundlage einer Gliederung präzise und differenziert so herausgearbeitet, dass Inhalt und gedanklicher Aufbau der Quelle deutlich werden.	12(I)	
7	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (4)		
	Summe	23	

Teilaufgabe 2

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl	
	Der Prüfling		
1	<p>soll die Anspielungen Marats verstehen, kurz erläutern und dann <i>Marats Beurteilung</i> darstellen, z.B:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ 1789: Überwindung des Absolutismus \Leftrightarrow <i>keine wirkliche Befreiung des Volkes (Z.1), lediglich veränderter Rahmen für fortbestehende Ausbeutung und Unterdrückung</i> ▪ Verfassung 1791: konstitutionelle Monarchie mit Einschränkung der Rechte des Königs \Leftrightarrow <i>weiterhin herausragende Machtposition der Krone (Z.28ff)</i> ▪ Durchsetzung bürgerlicher Beteiligung an der Macht \Leftrightarrow <i>Bündnis des Adels mit dem Besitzbürgertum gegen das Volk (Z.40ff)</i> ▪ Volksvertretung (gewählt, Konvent) \Leftrightarrow <i>Konvent = Hort der Konterrevolution (Z.44f)</i> <p>Orientierung für eine 10 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität: Der Prüfling erkennt wenigstens 2 der angesprochenen Punkte und legt sie in Grundzügen dar. Die Darstellung weist grundlegende aufgabenbezogene Kenntnisse nach und ist frei von wesentlichen sachlichen Fehlern.</p> <p>Orientierung für eine 20 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität: Der Prüfling erkennt mindestens 3 Punkte und legt sie differenziert dar. Die Darstellung weist breite aufgabenbezogene Kenntnisse nach und ist frei von wesentlichen sachlichen Fehlern.</p>	20(II)	
2	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (4)		
	Summe	20	

Teilaufgabe 3

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl	
	Der Prüfling		
1	<p>soll sein Urteil stützen auf Kenntnisse über den Zustand der frz. Gesellschaft und des frz. Staates im Ancien Régime und über die Veränderungen, die in den ersten Jahren der Revolution erfolgt sind.</p> <p>Orientierung für eine 9 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität: Der Prüfling gelangt unter Bezugnahme auf zumindest 2 Aspekte zu einem eigenständigen Urteil. Die Darstellung führt die beiden Punkte näher aus und enthält keine wesentlichen sachlichen Mängel.</p> <p>Orientierung für eine 18 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität: Der Prüfling gelangt unter Bezugnahme auf mehrere Aspekte zu einem eigenständigen Urteil. In einer stringenten und ausführlichen Darstellung wird zudem die einseitige, subjektive Haltung Marats und seine polemische Darstellungsweise thematisiert.</p>	18(II)	
2	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (4)		
	Summe	18	

b) Darstellungsleistung

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl	
	Der Prüfling		
1	strukturiert seinen Text schlüssig, stringent sowie gedanklich klar und bezieht sich dabei genau und konsequent auf die Aufgabenstellung.	3	
2	bezieht beschreibende, deutende und wertende Aussagen schlüssig aufeinander.	3	
3	belegt seine Aussagen durch angemessene und korrekte Nachweise (Zitate u. a.).	2	
4	formuliert unter Beachtung der Fachsprache präzise und begrifflich differenziert.	3	
5	schreibt sprachlich richtig (Grammatik, Syntax, Orthographie, Zeichensetzung) sowie syntaktisch und stilistisch sicher.	3	
	Summe	14	

Du hast von 75 Punkten _____ erreicht. Das entspricht der Note

g) Kriterien Sprachrichtigkeit

Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW Orientierungsangaben für das Kriterium Sprachrichtigkeit

Zur Beurteilung des Kriteriums „**Sprachrichtigkeit**“ ist nachstehende Orientierungsübersicht zu beachten.

1. Orthographie

0 Punkte	1 – 2 Punkte	3 – 4 Punkte	5 – 6 Punkte
In nahezu jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die Regeln der Rechtschreibung feststellbar. Die falschen Schreibungen erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse.	Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen die Rechtschreibnormen, Rechtschreibfehler beeinträchtigen z. T. das Lesen und Verstehen.	Es sind durchaus Rechtschreibfehler feststellbar. Jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weitgehend ohne Verstoß gegen die Rechtschreibnorm. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Rechtschreibfehler nicht wesentlich beeinträchtigt.	Der gesamte Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen Rechtschreibnormen. Wenn Rechtschreibfehler auftreten, haben sie den Charakter von Flüchtigkeitsfehlern, d. h., sie deuten nicht auf Unkenntnis von Regeln hin.
Maximal erreichbare Punktzahl: 6			

2. Grammatik

0 – 1 Punkte	2 – 5 Punkte	6 – 9 Punkte	10 – 12 Punkte
In nahezu jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die grundlegenden Regeln der Grammatik feststellbar. Diese erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse.	Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen grundlegende Regeln der Grammatik. Grammatikfehler beeinträchtigen z. T. das Lesen und Verstehen.	Es sind vereinzelt Verstöße gegen die Regeln der Grammatik feststellbar. Jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weitgehend fehlerfrei. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Grammatikfehler nicht erschwert.	Der Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen Regeln der Grammatik. Wenn Grammatikfehler auftreten, betreffen sie den komplexen Satz und sind ein Zeichen dafür, dass die Schülerin/der Schüler Risiken beim Verfassen des Textes eingeht, um sich dem Leser differenziert mitzuteilen.
Maximal erreichbare Punktzahl: 12			

3. Wortschatz

0 – 1 Punkte	2 – 5 Punkte	6 – 9 Punkte	10 – 12 Punkte
In nahezu jedem Satz sind Schwächen im korrekten und angemessenen Gebrauch der Wörter feststellbar. Die Mängel im Wortgebrauch erschweren das Lesen und Textverständnis erheblich und verursachen Missverständnisse.	Einzelne Sätze sind frei von lexikalischen Verstößen. Fehler beim Wortgebrauch beeinträchtigen z. T. das Lesen und Verstehen.	Vereinzelt ist eine falsche bzw. nicht angemessene Wortwahl feststellbar. Einzelne Abschnitte bzw. Textpassagen sind weitgehend frei von lexikalischen Verstößen.	Der Wortgebrauch (Struktur- und Inhaltswörter) ist über den gesamten Text hinweg korrekt und treffend.
Maximal erreichbare Punktzahl: 12			

h) Punkte-Noten-Relation gemäß abitur.nrw 2007

7.3 Grundsätze für die Bewertung (Notenfindung)

Die Zuordnung der Noten (einschließlich der jeweiligen Tendenzen) geht davon aus

- Dass die Note *ausreichend* (5 Punkte) erteilt wird, wenn annähernd die Hälfte (mindestens 45%) der Gesamtleistung erbracht worden ist.
- Dass die Note *gut* (11 Punkte) erteilt wird, wenn annähernd vier Fünftel (mindestens 75%) der Gesamtleistung erbracht worden sind.
- Dass die Noten oberhalb und unterhalb dieser Schwellen den Notenstufen annähernd linear zugeordnet werden.

Daraus resultiert die folgende Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen:

Note	Punkte	Punktzahl (Basis 100)	Punktzahl (Basis 75)
sehr gut (p)	15	95-100	72-75
sehr gut (x)	14	90-94	68-71
sehr gut (m)	13	85-89	64-67
gut (p)	12	80-84	60-63
gut (x)	11	75-79	57-59
gut (m)	10	70-74	53-56
befriedigend (p)	9	65-69	49-52
befriedigend (x)	8	60-64	45-48
befriedigend (m)	7	55-59	41-44
ausreichend (p)	6	50-54	37-40
ausreichend (x)	5	45-49	33-36
ausreichend (m)	4	39-44	29-32
mangelhaft (p)	3	33-38	28-28
mangelhaft (x)	2	27-32	21-24
mangelhaft (m)	1	20-26	16-20
ungenügend	0	0-19	0-15

i) Kriterien zur Beurteilung der mündlichen Leistung

Qualität	Quantität	Fazit	Note
Erkennen des Problems und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang, sachgerechte und ausgewogene Beurteilung; eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung. Angemessene, klare sprachliche Darstellung.	konstante / permanente über- ragende Mitarbeit während aller Stunden	Die Leistung entspricht den Anforde- rungen in ganz besonderem Maße.	Note: 1
Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas. Erkennen des Problems, Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem. Es sind Kenntnisse vorhanden, die über die Unterrichtsreihe hinausreichen.	konstante / permanente gute Mitarbeit während fast aller Stunden	Die Leistung entspricht in vollem Um- fang den Anforderungen.	Note: 2
Regelmäßig freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff. Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe.	grundsätzliche Mitarbeit in allen Stunden	Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	Note: 3
Nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig.	unregelmäßige Mitarbeit, nicht in allen Stunden; oft nur nach Aufforderung	Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen.	Note: 4
Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind nur teilweise richtig.	gelegentliche, äußerst seltene Mitarbeit, nur nach Aufforde- rung	Die Leistung entspricht den Anforde- rungen nicht, notwendige Grundkennt- nisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.	Note: 5
Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind falsch.	keine Mitarbeit	Die Leistung entspricht den Anforde- rungen nicht. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.	Note: 6

j) Kriterien zur Referatbewertung

Referent/en:	_____
Datum:	_____
Klasse/Kurs:	_____
Thema:	_____
Schwierigkeitsgrad:	<input type="checkbox"/> leicht <input type="checkbox"/> mittelschwer <input type="checkbox"/> schwer
Note:	_____

Referat und Präsentation

Kriterien		++	+	0	-	--	
Die Vermittlung							
Vortragsweise	frei vorgetragen, manuskriptunabhängig						stur vom Blatt abgelesen, manuskriptabhängig
Einsatz der Stimme	abwechslungsreich, deutlich						monoton, leise, undeutlich
Tempo, Betonung, Pausen	angemessenes Tempo, Pausen, variable Betonung, Betonung wichtiger Passagen, Überleitungen						keine Pausen, zu langsam / zu schnell, keine Betonung wichtiger Passagen, keine Überleitungen
Sicherheit im Auftreten, Glaubwürdigkeit	Redner glaubwürdig, interessiert						Redner teilnahmslos, desinteressiert
Adressatenorientiertes Sprechen	angemessenes Niveau, Interesse wird geweckt, Redner achtet und reagiert auf Rückmeldung						Zuhörer langweilt sich, ist überfordert, Redner achtet und reagiert nicht auf Rückmeldung
Verständlichkeit, sprachliche Genauigkeit	einfach, angemessene Satzlänge, richtige Wortwahl, richtiger Satzbau, korrekte Grammatik, sinnvoller Gebrauch von Fachbegriffen						kompliziert, Sätze zu lang, weitschweifig, ungenaue Wortwahl, ungenauer Satzbau, fehlerhafte Grammatik, kein / kaum Einsatz von Fachbegriffen
Blickkontakt, Kontakt zum Publikum	jeder fühlt sich angesprochen, Blick löst sich vom Manuskript						keiner fühlt sich angesprochen, Blick löst sich nicht vom Manuskript
Mimik, Gestik	angemessene und natürliche Mimik unterstreicht die Aussagen, Redner öffnet sich den Zuhörern						übertriebene, gekünstelte und / oder steife Mimik, Redner öffnet sich nicht den Zuhörern
Medieneinsatz / Illustration - Inhalt	Schaubilder, Tabellen, Dias, Bildauswahl sinnvoll und anschaulich						Auswahl schwach, zu viel / zu wenig

k) Forderungskatalog SoMiA im Fach *Geschichte* bezogen auf ein Halbjahr

Kriterien	Jahrgangsstufe							
	5	6	7	8	9	EF	12	13
Kontinuität		x	x		x	x	x	x
Qualität d. Beiträge/kreat. Impulse		x	x		x	x	x	x
Hausaufgaben		x	x		x	x	x	x
Test/method. Übung		2	2		1	1	1	1
Vokabeltest								
Posterpräsentation (Gruppe)		1			1			
kleinere technikgestützte Präsentation (Gruppe)			1			1		
PP-Präsentation o.ä. (Gruppe)								
Sachl. Richtigkeit					1	1	1	1
Qualität Vortrag								
Qualität Folien								
sachgerechte Recherche		1	1		1	1	1	1
von L. eingefordert: Referat, schriftl. Ausarbeitung					1 opt.	1 opt.	1 opt.	1 opt.

Die Forderungen für die Sonstige Mitarbeit in den einzelnen Fächer finden sich in einer gesonderten Datei.